

Wiesbadener Tagblatt.

No. 85. Montag den 11. April 1859.

Das Verbot, Hunde in die Kurhausanlagen mitzunehmen, wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 9. April 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Köppler.

Gefunden

eine Schnupstabsdose, mehrere Schlüssel, ein Rechenbuch.

Wiesbaden, den 9. April 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Eisen und Mustereisen für die Herzoglichen Zeughauswerkstätten auf die Dauer eines Jahres, soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sind täglich dahier einzusehen und müssen die Submissionen bis spätestens den 27. d. Mts. bei der unterzeichneten Stelle eingereicht sein.

Wiesbaden, den 8. April 1859.

333

Herzogliche Militär-Verwaltungs-Commission.

Holzversteigerung.

Dienstag den 12. April l. J. Morgens 10 Uhr werden in dem Domänenwaldbezirk Rothkreuz 1r Theil, Gemarkung Bleidenstadt Oberförsterei Chausseehaus:

4500 Stück gemischte Wellen

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, den 9. März 1859.

29

Herzogl. Kass. Receptur.
Ulrich.

Bekanntmachung.

Montag den 11. April l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Stadtwald,

1) Distrikt Bahnholz 1r Theil:

4800 Stück gemischte Wellen;

2) Distrikt Rabenkopf:

$\frac{3}{4}$ Klafter buchen Bengelholz,

25 Stück buchen Wellen;

3) Distrikt Langenberg:

5 Stück gemischte Wellen;

4) Distrikt Neroberg 1r Thl. c.:

88 Stück gemischte Wellen,

öffentlich meistbietend versteigert.

Der Anfang wird in dem Distrikt Bahnholz 1r Theil gemacht.

Wiesbaden, den 30. März 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen in dem hiesigen Rath-
hause

- 1) 162 Exemplare des amtlichen Berichts über die Versammlung der
Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte zu Wiesbaden im Sep-
tember 1852, sowie
 - 2) eine Parthie alte Zeitungen und
 - 3) die noch vorrätigen früheren Acciszeichen
- als Makulaturpapier öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. April 1859.

Der Bürgermeister:
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 15. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, werden in dem hie-
sigen Stadtwald,

1) Distrikt Kesselborn 2r Zhl. a:

1 hainbuchen Werkholzstamm von 12 Cbß.,

1 firschen Werkholzstamm von 24 Cbß.,

13 1/2 Klafter gemischtes Brandholz,

7400 Stück gemischte Wellen;

2) Distrikt Münzberg b. u. c.:

1/2 Klafter buchen Scheitholz,

11 Stück buchen Wellen,

3) Distrikt Hölckunde 2r Zhl:

412 Stück gemischte Wellen,

öffentlich meistbietend versteigert.

Der Anfang wird in dem Distrikt Kesselborn 2r Zhl. a. gemacht.

Wiesbaden, den 1. April 1859.

Der Bürgermeister:
Fischer.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Das Verbot, die Tauben während der Saatzeit nicht ausfliegen zu lassen,
wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 8. April 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt:
Goulin.

Notizen.

Heute Montag den 11. April,

Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung im Nauenthaler Gemeindewald. (S. Tagbl. No. 72.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Domanielwalddistrikt Großesuder, Gemarkung Bleiden-
stadt. (S. Tagbl. No. 84.)

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung von Arbeiten zur Reinigung der Bäche, im hiesigen Rathhause.
(S. Tagbl. No. 81.)

Zu verkaufen ist in einer der angenehmsten Lagen innerhalb der Stadt
Wiesbaden ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit circa 1/2 Morgen Garten,
der an 50 Obstbäume edelster Sorten enthält. Hinter dem Garten fließt
ein Bach.

Der Ankauf eignet sich sowol für Gewerbetreibende als jene, die nur eine
angenehme Besizung erwerben wollen.

Nähere Auskunft in der Exped. d. Bl.

2699

Gewerbevereins-Schule.

Die bestehende Vorschrift, daß jeder Schüler der Gewerbevereins-Schule bei der alljährlich stattfindenden öffentlichen Prüfung anwesend sein muß, wird hiermit in Erinnerung gebracht und die Herrn Handwerksmeister und Eltern der Schüler sind ersucht, für Beobachtung dieser Bestimmung Sorge zu tragen.

Diejenigen Schüler, welche bei der bevorstehenden Prüfung fehlen und vorher genügende schriftliche Entschuldigungen ihrer Meister oder Eltern nicht beigebracht haben, werden von dem künftigen Besuch der Schule ausgeschlossen werden.

Wiesbaden, den 8. April 1859.

123

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Spargesellschaft zu Wiesbaden.

Der dritte Sonntag des Monats April naht heran und hat statutenmäßig mit demselben eine neue Sparperiode, die achte seit der Constituirung der Spargesellschaft, zu beginnen.

Bei dem steten Voranschreiten der Gesellschaft hat der Vorstand für die Sparperiode pro 1859 mit Genugthuung seine Geschäfte wieder aufgenommen und ladet alle diejenigen, welche bereits Mitglieder der Gesellschaft waren, sowie alle diejenigen, welche sich zum ersten Male an der Sparperiode von 1859 zu betheiligen wünschen, ein, sich bei einem der nachbenannten Herrn *) des Vorstandes, in specie dem Herrn Abtheilungsvorsteher anmelden zu wollen.

Zum Schlusse wird bemerkt, daß die Zahl der Sparer von 1857 auf 1858 erheblich gewachsen ist, sowie die Summe der Spareinlagen von 3834 fl. in 1857 auf 5145 fl. in 1858 sich vermehrt hat, so daß in 1858 eine gesparte Summe von 5184 fl. incl. der Zinsen in der Weise zur Vertheilung kommen konnte, daß 1173 Malter Steinkohlen im Betrage von 2306 fl. 54 fr. bezogen wurden, der Rest nach Wunsch der Sparer in baarer Summe abgeliefert worden ist.

Wiesbaden, im April 1859.

Der Vorstand der Spargesellschaft.

Dr. Busch a. A.

*) Der Vorstand der Spargesellschaft für die Sparperiode von 1859 besteht aus folgenden Herrn: Bürgermeister Fischer, Direktor, — Dr. Busch, Sekretär und Stellvertreter des Direktors, — Kaufmann W. Eichhorn, Kassirer, — Schreinermeister Berner, Kaufmann A. Burckart, Bürgermeister-Adjunkt Coulin, Bürstenfabrikant Haupt, Kaufmann L. Hegel, Spenglermeister Jung, Kaufmann Krempel, Lederhändler Nathan, Bäckermeister Sauereffig, Lünchermeister Schramm, Abtheilungsvorsteher. 364

Photographische Anstalt.

Der Unterzeichnete erlaubt sich die ergebene Anzeige zu machen, daß die im vorigen Jahre so stark besuchte **Photographische Anstalt** wieder eröffnet ist und zwar wie früher im **Badhaus zum schwarzen Bock** und werden daselbst einzelne Porträts sowohl als Gruppen zu den alten Preisen von 36 fr. bis 4 fl. 30 fr., auch höher, zu jeder Tageszeit und bei jeder Witterung aufgenommen.

2700 **Fr. Doderer.**

Ich mache die ergebene Anzeige, daß ich meine **Wassellbäckerei und Kaffeeirthschaft** wieder eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

C. Gage am Gursaalweg. 2701

Seifen

erster Qualität Kernseife 7½ Pfd. zu 1 fl. 45 kr.
 Talgseife 9 Pfd. zu 1 " 45 "
 gelbe Palmölseife 10 Pfd. 1 " 45 "
 schwarzbraune Harzseife 10 Pfd. 1 " 45 "

bei **Jacob Seyberth**

am Uhrthurm. 2702

Soeben erschien und ist in

Wilhelm Roth's
Hof-Kunst- & Buchhandlung

352

vorräthig:

Krieg und Frieden.

Erzählungen und Bilder

von

F. W. Hackländer.

Zwei Bände geheftet Preis 2 fl. 48 kr.

Saure Gurken und marinirte Häringe,
 sowie gewässerten Laperdan, Sardellen, Häringe, Sardinen,
 Schweizer, Limburger und Rahmkäse bei

Jacob Seyberth

am Uhrthurm. 2703

Frische Austern und Caviar

7561

bei **Carl Acker.**

Osterggegenstände

empfiehlt

Wiesbaden, 10. April 1859.

2704

H. Wenz, Sonnenbergerthor.

Ich mache dem geehrten Publikum hiermit bekannt, daß ich die **Flecken**
 aus Herrn- und Damenkleidern puge, ihnen wieder frische Farbe gebe und
 sie herstelle wie decatirt; auch litte ich Glas und Porzellan.

2705

Wittwe **Meder**, wohnhaft Saalgasse No. 13.

Von meiner Reise von Paris zurückgekehrt, ver-
fehle ich nicht, meinen geehrten Kunden anzuzeigen,
daß ich mein

Band-, Putz- und Modewaarenlager
auf das Eleganteste assortirt habe.

Fanny Gerson,
2706 Webergasse 44 vis-à-vis dem Herrn Hof-Conditor Röder!

Ruhrkohlen

Zorzüglichster Qualität direct vom Schiff bei
6707 **Hch. Heyman,** Mühlgasse No. 8.

Die Ausstellung meiner
Ostergegenstände
ist von heute eröffnet.

Wiesbaden, 11. April 1859.

Adolph Röder,
2708 Hof-Conditor.

Männergesang - Verein. 240

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhausaal.

Stellen - Gesuche.

Ein braves Mädchen, welches etwas nähen kann und die Besorgung der
Ausgänge übernimmt, wird in ein hiesiges Geschäft gesucht, Näheres in der
Exped. d. Bl. 2401

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die häuslichen Arbeiten
gründlich versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht und kann
gleich eintreten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2541

Es wird ein gesetztes braves Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen
kann, die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse nachweisen kann. Näheres
in der Exped. d. Bl. 2576

Eine Köchin sucht eine Stelle auf den ersten oder halben Mai. Näheres
zu erfragen Kapellenstraße No. 11. 2617

In Schlangenbad findet eine in der feinen Kochkunst erfahrene Köchin
während der Saison Engagement mit gutem Salair. Es wird nur auf eine
solche reflectirt, welche schon in Gasthöfen servirte und gute Zeugnisse hat.
Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2684

Ein braves fleißiges Mädchen, das alle Hand- und Hausarbeit gründlich
versteht, wünscht eine Stelle als Haus- oder Stubenmädchen und kann gleich
eintreten. Näheres Louisestraße 31 im 2ten Stock. 2709

Ein braves Hausmädchen sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 2710

Eine brave gefesselte Person, welche bürgerlich kochen kann, mit jeder Hausarbeit umzugehen und einer Haushaltung vorzustehen weiß, sucht bei einer kleinen Familie, einer einzelnen Dame oder Herrn eine passende Stelle. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. 2711

Ein Gärtner, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle als Gärtner oder Bedienter. Das Nähere in der Exped. 2712

Zur Erlernung des Tapezirergeschäfts kann ein Junge angenommen werden bei C. Otto, Kapellenstraße No. 4. 2621

Es wird ein braver Junge in einen Gasthof gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2587

In ein hiesiges Geschäft wird ein Arbeiter gesucht, der bei Wohlverhalten das ganze Jahr hindurch jeden Werktag Beschäftigung hat. Näheres in der Exped. d. Bl. 2570

Ein Bursche für Feld- und Hausarbeit wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2448

Ein gut erzogener Junge, welcher die vollständige Elementarkenntnisse besitzt, kann sogleich als Sezerlehrling eintreten. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2713

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Herrmann Rapp, Posamentier. 2714

Es können zwei Jungen, mit guten Zeugnissen versehen, zur Erlernung der Metalldreherei und Gießerei in ein mechanisches Fabrikgeschäft sogleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 2715

Ein neues Consolschränken steht zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2716

Unterzeichneter kauft Knochen, Lumpen, Papier und weißes Glas in und außer dem Hause. 2333 Martin Seib, Saalgasse No. 19.

Eine Abtrittsgrube ist unentgeltlich auszufahren. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2717

Michelsberg No. 23 sind Dickwurz und ein böhmiges Pfuhlfas zu verkaufen. 2718

Johanniskartoffeln werden im Walter wie im Kumpf abgegeben bei C. Nöll, Friedrichstraße No. 5. 2719

Geißbergweg No. 3 ist der untere Stock, bestehend in 6 Zimmern, 3 Kammern, Küche und allem nöthigen Zubehör, sowie Mitgenuss des Gartens bis 1. Juli zu vermieten. 2502

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 22. Februar, dem h. B. u. Kaufmann Philipp Peter Schupp eine Tochter, N. Amalie Laura. — Am 2. März, dem h. B. u. Bierbrauer Johann Friedrich Karl Müller eine Tochter, N. Anna Wilhelmine Louise. — Am 8. März, dem h. B. u. Zimmermeister Philipp Friedrich Meinecke ein Sohn, N. Karl Ludwig Christian. — Am 13. März, dem Rittergutsbesitzer Anton v. Malinowsky aus Lithauen ein Sohn, N. Olgierd Gedymin Maria Witold. — Am 13. März, dem h. B. u. Schneidermeister Heinrich Peter Schiebeler ein Sohn, N. August Karl Friedrich Heinrich Philipp. — Am 15. März, dem h. B. u. Gärtner Lorenz Ackermann ein Sohn, N. Georg Augustus. — Am 19. März, dem h. B. u. Kaufmann Julius Baumann eine Tochter, N. Rosa Maria Magarethe Josephine Henriette. — Am 20. März, dem h. B. u. Kaufmann Heinrich Wilhelm Gräfel eine Tochter, N. Maria Theresia Josephine Elisabeth. — Am 20. März, dem Herzgl. Kanclisten Peter Wimmer dahier eine Tochter, N. Olga Amalia. — Am 21. März, dem h. B. u. Tuchmacher

Johann Heinrich Wilhelm Bauer ein Sohn, N. Johann Ludwig Karl. — Am 23. März, dem Sandformer Konrad Ludwig Karl Scherer dahier, B. zu Kleppenheim, eine Tochter, N. Susanne Bertha Auguste. — Am 23. März, dem h. B. u. Kaufmann Matthias Stiller eine Tochter, N. Anna Maria Elisabeth Katharina. — Am 27. März, dem Herzgl. Auditeur Wilhelm Karl Adam Mollier dahier eine Tochter, N. Louise Josephine Emilie. — Am 27. März, dem h. B. u. Arzte Dr. Friedrich Anton Gräffe ein vor der Taufe gestorbener Sohn.

Proclamiert: Der h. B. u. Uhrmacher Michael Karl Fleischmann, ehl. led. Sohn des Chirurgen Johann Christian Fleischmann zu Wassertrüdingen in Bayern, u. Katharine Helene Gangloff, ehl. led. Tochter des h. B. u. Uhrmachers Johann Melchior Franz Ludwig Gangloff. — Der k. preuß. Hüttenbeamte Albert Heinrich Althaus zu Sayn, ehl. led. Sohn des Königl. Oberberg-raths Karl Ludwig Althaus daselbst, u. Karoline Franziska Auguste Johannette Faber dahier, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. Herzgl. Oberbauraths Karl Friedrich Faber. — Der h. B. u. Tapezirer Ludwig Anton Bilse, ehl. led. Sohn des h. B. u. Schneidermeisters Karl Friedrich Bilse, u. Marie Elisabeth Katharine Pauline Jung dahier, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. h. B. u. Schuhmachermeisters Friedrich Daniel Jung. — Der h. B. u. Lohnkutscher Johann Philipp Balthasar Groß, ehl. led. hinterl. Sohn des h. B. u. Schneidermeisters Johann Christian Groß, u. Maria Barbara Beylstein von Wiswiler im Elsaß, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. das. B. u. Tagarbeiters Johann Beylstein. — Der verw. h. B. u. Schlossermeister Weimar Merkelbach, u. Sophie Elisabeth Philippine Kreckmann, ehl. led. Tochter des h. B. u. Landwirths Philipp August Kreckmann.

Copulirt: Der h. B. u. Schreinermeister Philipp Anton Sebastian, u. Marie Johanne geb. Schäfer, verw. Kunster dahier. — Der h. B. u. Schneidermeister Johann Heinrich Gärtner, u. Wilhelmine Henriette Cleonore Philippine Hennemann von hier. — Der h. B. u. Schuhmachermeister Franz Demant, u. Wilhelmine Katharine Duthel von hier. — Der h. B. u. Tuchmacher Friedrich Karl Deike, u. Anna Maria März von Montabaur. — Der Tapezirer Anton Gustav Köster von Hamburg, u. Marie Henriette Leimer von hier. — Der Schneidermeister Karl Wilhelm Walter, B. zu Ketterschwalbach, u. Marie Katharine Seel von Oberems.

Gestorben: Am 3. April, Karl Christoph, des Herzgl. Majors der Artillerie Friedrich Robert Gräfer dahier Sohn, alt 2 M. 30 T. — Am 7. April, ein am 27. März geborener Sohn des Dr. Friedrich Anton Gräffe dahier, alt 11 T.

Der Glücks-Gulden.

(Schluß aus No. 83.)

Mit solchen und ähnlichen Reden, und zärtlichen Schmeicheleien besänftigte Jost den Kummer ihrer Mutter. Leichtes Herzens und ganz glücklich, daß sie von der Verbindung, an die sie nie mit freudiger Hoffnung gedacht hatte, frei war, überredete sie ihre Mutter, ihr zu versprechen, daß sie am Abend mit ihr nach der Weichsel-Brücke gehen wolle zu der gewöhnlichen Ceremonie, die dort am Vorabend des St. Johannistages gehalten wurde.

Es war nämlich eine aus den ältesten Zeiten stammende Gewohnheit, am Vorabend des St. Johannestages Guirlanden in den Fluß zu werfen, wer nur konnte von den Einwohnern Warschau's, war dann auf der Brücke. Doch heute kamen nur noch wenige von ihnen, um ihre Zukunft in geheimnißvoller Weise zu erforschen; einige kamen, um ihre Freunde zu sehen, andere, um gesehen zu werden; die meisten, wie Jost und ihre Mutter, um die erfrischende Abendkühle nach einem ungewöhnlich schwülen Tage zuzugenießen.

Die Festlichkeit, die nur am Johannistage stattfindet, hatte eine Menge Leute aus allen Theilen der Umgegend nach Warschau gebracht, und unter den Equipagen, welche in einer langen Reihe die nach der Brücke führende Straße füllten, war auch ein leichter Reisewagen, in welchem der junge Mann in dem reichbesehten Ueberrock saß, mit dem wir im Beginn unserer Erzählung Bekanntschaft machten. Sein Reitknecht empfing gerade von ihm einige Aufträge in Bezug auf die Pferde, als diese Worte sein Ohr trafen: „Mama, liebe Mama, nimm Dich in Acht!“ — Unmittelbar ergriff er die Hand seines Herrn und flüsterte ihm zu: „Es ist ihre Stimme, sie ist es!“

Der junge Mann blickte sich rasch um; er vergaß gänzlich die Aufträge, die er ihm noch hatte geben wollen, und folgte den beiden Damen; er hielt sich die ganze Zeit, während sie stehen blieben und in den Fluß schauten, in ihrer Nähe und suchte jedes Wort, das sie mit einander sprachen, zu erlauschen. Er war auch glücklich genug, einen Bekannten auf der Brücke zu treffen, von dem er endlich den Namen seiner schönen Unbekannten erfuhr.

Mit Entzücken bemerkte er die liebevolle Sorge und Aufmerksamkeit, die sie der Mutter bewies: mit geheimer Freude sah er, daß sie wahrhaft schön, nobel und elegant in ihren Bewegungen war. Nun verlor er keine Zeit, sich bei der Mutter einführen zu lassen und es ward ihm vergönnt, seine Besuche zu wiederholen. Er setzte diese einige Monate fort, lernte die reizende Jost näher kennen und entdeckte immer neue Vorzüge des Herzens und Geistes an ihr. Endlich wagte er um ihre Hand zu bitten, und sie ward ihm nicht versagt. Zwar war er nicht halb so reich, wie Gustav; er besaß nur

ein Gut und bekleidete keine Stelle bei der Regierung; aber Zofia's Mutter erkannte in ihm alle Eigenschaften, die einen guten Gatten machen, und willigte gern ein, das Glück ihrer Tochter in seine Hände zu legen; der Tochter Herz war längst dem edlen Manne zugethan. Als am Hochzeitstage, der auf den Dreikönigstag angesetzt war, Zofia, nachdem sie die in ihrer Einfachheit schöne Brauttoilette vollendet, in das Zimmer trat, wo nur die nächsten Verwandten versammelt waren, fragte eine alte Dame geheimnißvoll: „Und die Hochzeits-Münze, wo ist sie?“

— „O, ich hatte sie vergessen“ — erwiderte die Mutter.
— „Aber ich habe daran gedacht“, rief der Bräutigam, und verließ eilig das Zimmer. In wenigen Augenblicken kam er zurück und führte einen Knaben im Bettlerkleide. Beide traten vor die erstaunende Zofia, und der dankbare Thomas reichte ihr den Gulden, indem er sagte: „Möge dieß Ihre Hochzeits-Münze sein; sie ist besser, als jedes Goldstück und wird Ihnen gewiß Glück bringen.“
Zofia erröthete und begriff Alles; tief gerührt warf sie sich in die Arme ihrer Mutter und sprach: „Sagte ich Dir nicht, Mama, daß meine Verspätung an jenem Tage doch noch Alles zum Guten wenden würde?“ (Sharpe's London Magazine.)

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen halb Weismehl). — Bei F. u. Ph. Kimmel, A. Schmidt und Schöll 24 fr.

Schwarzbrod. Bei Acker, Bauer, Burkart, Dietrich, Fausel, Finger, Freinsheim, Gläbner, Hahn, Heuß, Hildebrand, Jung, Ph. Kimmel, Koch, Kadesch, Linnensohl, F. Machenheimer, Marr, Matern, Mai, A. u. G. Müller, Petri, Ramspott, Reuscher, Reinhard, Ritter, Schellenberg, Schirmer, Schöll, Schweisgut, Stritter, Scheffel, Wagemann, Walther, Weitenberger, Wolff u. Weiz 11 fr., Flohr, Hippacher, Junior, F. Kimmel, A. Machenheimer, Sauereffig, A. Schmidt und Sengel 10 fr.

Kornbrod. Bei Bauer, Heuß, Kadesch, Mai, Reuscher u. Wagemann 10 fr.

Weißbrod. a) Wasserweß für 1 fr. wiegt bei 3 Bäcker 4, bei 1 Bäcker 4½, bei 13 Bäcker 5, bei 1 Bäcker 5½, bei Junior 6 Loth.
b) Milchbrod für 1 fr. wiegt bei 2 Bäcker 3, bei 3 Bäcker 3½, bei 13 Bäcker 4, bei 1 Bäcker 4½, bei Junior 5 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 13 fl. 52 fr. — Bei Hahn, Wagemann u. Walther 13 fl., Vogler 14 fl. 15 fr., Bauer, Kadesch, Koch u. Reuscher 15 fl.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 12 fl. 48 fr. — Bei Hahn u. Wagemann 12 fl., Seyberth u. Werner 12 fl. 30 fr., Vogler 13 fl. 15 fr., Bauer, Kadesch u. Reuscher 14 fl.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 11 fl. 44 fr. — Bei Hahn u. Wagemann 11 fl., Werner 11 fl. 30 fr., Vogler 12 fl., Bauer, Kadesch u. Reuscher 13 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 8 fl. — Bei Kadesch 8 fl. 30 fr., Vogler 10 fl.

1 Pfund Fleisch.

Ohsenfleisch. Allg. Preis: 16 fr.

Ruhfleisch. Bei F. u. M. Bär u. Meyer 13 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Meyer 10 fr., Bücher, Ebingshausen, Hees, Herz, Schnaas, Seiler u. Weidmann 11 fr., Hirsch 13 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 17 fr. — Bei Blumenschein, Bücher, Diener, Hasler, Herz, Meyer, Chr. u. W. Ries, Seebold u. Weidmann 16 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 16 fr.

Dörrfleisch. Allg. Preis: 26 fr. — Bei Baum, Freng, Meyer, Renker, Chr. Ries und Schipper 24 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Meyer 20 fr., Jos. Weidmann 22 fr.

Schweineschmalz. Allg. Preis: 32 fr. — Bei Blumenschein, Bücher, Freng, Herz, D. Kimmel, Schidt, Seebold u. Thon 30 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Blumenschein, Freng, Herz, Chr. Ries u. Stuber 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Bücher, Diener, D. u. P. Kimmel, Schidt, Seebold u. Thon 14, Blumenschein, Cron u. Renker 16 fr.

Wie oben, 9. April. Bei der am 8. d. stattgehabten 9. Ziehung der 6. Klasse der 135. Frankfurter Stadtlotterie sind folgende Hauptpreise herausgekommen: No. 24550, 4963, 505, 13179, 15003 und 10881 je mit 1000 fl.; No. 3078, 8897, 21945, 7602, 4718, 18855, 14414 und 25049 je mit 800 fl.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 85) 11. April 1859.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden. Sitzung vom 9. März 1859.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Göbel, Zollmann, Rohr, Quersfeld, Bücher u. Stuber.

326—333. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

336. Die am 7. l. M. in den städtischen Walddistricten Bahnholz 2ter Theil a., Neroberg 2ter Theil b. und Neroberg 2ter Theil a. abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Gesamterlös von 1439 fl. 34 fr. genehmigt.

339. Die am 9. l. M. stattgehabte Vergebung der Lieferung und Befuhr von Mosbacher Grubenkies für die Unterhaltung der Wege auf dem Todtenhose wird auf die Bestgebote von 162 fl. 25 fr. genehmigt.

340. Die am 9. l. M. stattgehabte Vergebung der bei Chauffirung eines Theils des Fahrwegs von der Schwalbacher Chauffee nach dem Felddistrict Ueberrieth vorkommenden Arbeiten und Lieferungen wird auf die Bestgebote von 61 fl. 41 fr. genehmigt.

341. Der Etat über die Erneuerung der Decke und der Wände in dem Rathhause, zu 95 fl. 14 fr. veranschlagt, wird zur Ausführung und Vergabung der Arbeiten genehmigt.

342. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 7. l. M., den Zustand des Faulbachs von der Marktstraße bis zur unteren Wilhelmstraße betreffend, wird beschlossen: die Reinigung dieser Bachstrecke, sowie die Anbringung einer Mulde in derselben, zu 38 fl. veranschlagt, alsbald ausführen zu lassen.

350. Das Gesuch des Kochs Philipp Christian Störkel von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe der Wirthschaft in dem vormals August Hegel'schen Hause am Fruchtmarke soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden ist.

351. Desgleichen das Gesuch des Klüfermeisters Ludw. Karl Wilh. Dehwald von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe eines Eßighandels.

352. Das Gesuch des Conditormeisters Jacob Wilhelm Ludwig Frensch von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde wird genehmigt.

354. Die am 11. l. M. stattgehabte Vergebung der bei Ueberwölbung des warmen Bachs in der kleinen Burgstraße, sowie bei der Pflasterung dieser Straße vorkommenden Arbeiten und Lieferungen wird auf die Bestgebote von zusammen 5230 fl. 57 fr. genehmigt.

355. Desgleichen die am 11. M. stattgehabte Vergebung der bei der Ueberwölbung des großen Schwarzbachs durch den Garten zur Rose vorkommenden Arbeiten und Lieferungen auf die Bestgebote von 1292 fl. 28 fr. Wiesbaden, den 7. April 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Königl. Sächsische confirmirte
Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,
 begründet im Jahre 1831, auf Gegenseitigkeit und Deffentlichkeit,
 beaufsichtigt von der königl. Staatsregierung durch einen königl.
 Commissär und dem Gesellschafts-Ausschusse.

Von dem Direktorium der Gesellschaft ist mir die Besorgung der Agentur-
 geschäfte für hiesigen Ort und Umgegend übertragen worden.

Demzufolge erbiere ich mich zu unentgeltlicher Abgabe von Statuten und
 andern die Anstalt betreffenden Drucksachen, zu Ertheilung näherer Auskunft
 und zu Annahme von Versicherungsanträgen.

Die Lebensversicherungen nehmen die allgemeinste Aufmerksamkeit in An-
 spruch.

Der Familienvater ohne Vermögen, der den Seinigen nach seinem Tode
 ein Fortkommen sichern will; der Gläubiger, der beim Tode seines Schuld-
 ners Gefahr für seine Forderung befürchtet; der Geschäftsmann, der ein
 anvertrautes Capital gegen die Wechselfälle des Glücks schützen oder der
 Hemmung seines Geschäfts vorbeugen will, die daraus entstehen könnte,
 wenn sein reicherer Associé plötzlich sterben und er verbunden sein würde,
 dessen Vermögen herauszuzahlen; derjenige, welcher Kinder verschiedener Ehe
 unter einander gleichstellen will oder dessen Absicht es ist, edle Zwecke, z. B.
 milde Anstalten, das Wohl treuer Diener u. s. w. zu befördern, ohne den
 Nächsten eine vielleicht unangenehme Ausgabe aufzuerlegen; — für sie
 alle bietet die Versicherung des eigenen Lebens oder des Lebens eines Andern
 das zweckmäßigste, leichteste und sicherste Mittel dar.

Wöge die segensreich wirkende Anstalt fernerhin recht häufige Benutzung
 finden.

A. Vieler, Agent.

2560

Wiesbaden, Kirchhofsgasse No. 60.

Wegen innerer Veränderung meines Ladens be-
 findet sich mein Geschäftslocal von heute an auf
 einige Tage im

Badhaus zum Bären
 Parterre neben der Kreidel'schen Buchhandlung.

Wiesbaden, den 21. März 1859.

2277

Philipp Fehr.

Ruhrer Ziegelfohlen

von vorzüglicher Qualität können von Montag den 11. d. M. an direct vom
 Schiffe bezogen werden.

Ferner trifft in einigen Tagen auch eine Ladung beste **Ofen- und**
Schmiedefohlen für mich in Viebrich ein.

2599

G. D. Zinnenfohl.

Unsern geehrten Kunden und Freunden die ergebene Anzeige, daß wir jetzt
 Neugasse No. 3 wohnen und halten uns für Aufträge in allen **Werk-**
arbeiten, sowie sonstigen **Handarbeiten** ergebenst empfohlen.

2644

Geschwister St. George.

Alexander v. Humboldt - Feder.

Dem unermüdblichen **Alexandre** in Birmingham, welcher sich fortwährend bemüht seine Stahlfedern in den Haupteigenschaften den besten Gänsefeiern gleich zu bringen, ist es nunmehr gelungen eine Feder darzustellen, welche alle bisherigen Sorten, hinsichtlich Elasticität und Dauerhaftigkeit, übertrifft.

Alexander v. Humboldt hat die Dedication des Fabrikanten angenommen und demselben die Erlaubniß ertheilt die Federn nach seinem Namen benennen zu dürfen. Dieselben werden um allen Anforderungen zu entsprechen in 4 Spizen (breit, mittel, fein und extrafein) fabricirt und verkauft in Schachteln à 12 Dgd., worauf das wohlgetroffene Portrait **Alexander v. Humboldt's** sich befindet. Hauptdepot dieser Federn für das Herzogthum Nassau bei

99

A. Flocker, untere Webergasse 42.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten Staatspapiere und Anlehensloose umgesetzt, und deren verfallene Zinsabschnitte und Gewinnste zu den Tagescoursen eingelöst.

2687

Raphael Herz Sohn,

Lammstraße No. 30.

Unser

Tapeten-Lager

ist bereits mit dem Neuesten für das nächste Frühjahr ausgestattet und bieten unsere Musterkarten, die wir gerne zur Ansicht in die Wohnungen übergeben, eine seltene Auswahl der geschmackvollsten Dessins in Sammt, Gold u. s. w.

Zugleich bringen wir unser Lager in **Fensterrouleaux**, **Teppichen** und **Wachstuch** in empfehlende Erinnerung.

269

C. Leyendecker & Comp.

Empfehlung.

Unterzeichnete macht den geehrten Damen die ergebene Anzeige, daß sie ein Geschäft im Anfertigen von **Damenkleidern** errichtet hat und wird ihr eifrigstes Bestreben sein, alle Aufträge nach Wunsch auszuführen. Für moderner und passender Schnitt, sowie für gute, reine Arbeit wird garantirt.

Dorothea Engelhard,

2596

untere Webergasse No. 38.

Annonce.

Den Herrn Kaufleuten, Gastwirthen und hohen Herrschaften kann stets tüchtiges Personal jeder Branche nachgewiesen werden durch das Commissions-Bureau von

2658

Jacob Rauch I. & Comp.

Liebfrauplatz in Mainz.

Nicht zu übersehen

Schneller Beförderung halber erlaube ich mir anzuzeigen, daß nächster Tage **alle Farben in Bänder**, sowie in **Seidenstoffen** gefärbt werden in der Färberei von

Alphons Hofmann,

2650

Kranzplatz No. 5.

Eduard Hahn, Kirchgasse 26,

empfehl: **Biscuitvorschuß** von bekannter Güte, **Wicken**, deutschen und ewigen **Kleesamen**, **Säegerste** und **Safer**, **Roggen** und **Weizenkleien**, billigt.

2649

Wohnungsveränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß sich mein **Specereigeschäft** jetzt in der Kirchgasse No. 32 in dem Hause des Herrn Gerbermeisters **Friedrich Käßberger** befindet. Gleichzeitig empfehle ich einem geehrten Publikum alle in mein Specereigeschäft einschlagende Artikel, insbesondere mein Lager in **Tabak** und **Cigarren**.

Unter Zusicherung reeller Bedienung bitte ich um geneigten Zuspruch.
Wiesbaden, den 8. April 1859.

2655

Phl. Reuscher.

Frühjahrsmäntel u. Mantillen,

Mantillen & Cachemirmäntelchen für Confirmanden,

empfehl

Clemens Schnabel,

2658

Burgstraße No. 13.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß sich meine Wohnung nun Kirchgasse No. 7 bei Herrn Metzger **Bücher** befindet, wobei ich um das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bitte.

2590

H. Gläser, Buchbinder & Galanteriearbeiter.

Den Herrn **Gastwirth** empfiehlt sich Unterzeichneter im Anfertigen eleganter Decken für **Speisen** und **Weinfarten** zu möglichst billigen Preisen. Muster liegen zur Ansicht bei mir bereit und werden auch auf Verlangen zugesandt.

2600

C. Schellenberg,

Goldgasse, Ecke des Grabens.

Unterzeichneter macht hiermit seinen geehrten Kunden und Freunden die ergebene Anzeige, daß er seine bisherige Wohnung, Markt No. 4, verlassen und dagegen eine in der obern **Friedrichstraße** No. 20 bezogen hat und bittet das ihm bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch dorthin folgen zu lassen.

2654

Friedrich Koch, Schuh- und Stiefelmacher.

Neues Confirmations-Geschenk!

Soeben erschienen und ist in

352

Wilhelm Roth's
Hof-Kunst- und Buchhandlung

vorräthig:

Christlicher Pilgerstab.

Eine Mitgabe auf den Weg durch das Leben
für confirmirte Jünglinge und Jungfrauen
evangelisch-lutherischer Confession.

Von

A. D. Wille,

Dr. phil. und Archidiaconus zu St. Thomä in Leipzig.

fl. 8°, mit einem Titeltupfer, reich gebunden mit Goldschnitt. 19 Bogen.

Preis 2 fl. 24 fr.

Als ein trefflicher Wegweiser durchs Leben wird dieses Buch sowohl um seines reichen, rein christlichen Inhalts, als auch um seiner entsprechenden Form willen, Allen, die es benutzen, zum größten Segen gereichen.

A. Vaupel's Schönfärberei,

bei Hrn. Brenner, Schützenhof No. 11,

bringt sich einem hochgeehrten Publikum in empfehlende Erinnerung, verspricht gute und billige Arbeit und schnelle Beförderung. 2601

Pâte pectorale de raffort à 24 kr. — 7 Sgr. 90 Centimes la boîte.	Extra feine in Schachteln à 18 kr. — 5 Sgr. — 65 Cts.  Loose per Pfund à 14 kr. — 4 Sgr. — 50 Cts.	56 kr. 16 Sgr., 2 Frs.	Niederlage bei A. Quersfeld, Langgasse No. 24 in Wiesbaden.
---	---	-----------------------------------	--

Rheinische Maiwein-Essenz

per Flaçon 18 fr. bei

2689

A. Quersfeld, Langgasse.

Für Confirmanden

erlaube mir mein wohlaffortirtes Lager in Moll, Corsetten, gestickten Taschentücher, Kragen, Unterröcken, Handschuhen, Aermel zu billigen Preisen ergebenst zu empfehlen.

2692

Emma Galladee, Langgasse 38.

Empfehlung.

Für das seither meinem seligen Vatten geschenkte Zutrauen dankend, erlaube mir einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige zu widmen, daß ich das bestehende Geschäft fortführen werde und bitte meine geehrten Kunden, das bisherige Vertrauen auf mich übergehen zu lassen.

Mein Bestreben wird dahin zielen, meine verehrten Abnehmer zur steten Zufriedenheit zu bedienen und sehe sonach zahlreichem Zuspruche entgegen.

Wiesbaden, den 11. April 1859.

2693

Salomon Rosenthal Wittwe.

Emma Galladee,

Langgasse No. 38,

empfiehlt

Besatzartikel,

schwarze und farbige seidene **Fransen, Sammtband, Gallon, Pique-Besatz**, gauffrirtes **Band, Quasten** und alle andere als Besatz dienende Artikel zu den billigsten Preisen.

2694

Wohnungs-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich von heute an Neugasse No. 3 bei Herrn Schwarburger wohne.

2695

S. Franz, Schuhmachermeister.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine frühere Wohnung Kirchgasse No. 26 verlassen habe und jetzt Marktplatz No. 4 bei Herrn Stadtschultheiß Lauterbach wohne.

2696

Chr. Frigge Wittwe.

Ich mache hiermit meinen verehrlichen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung Goldgasse No. 7 verlassen und eine andere gegenüber No. 14 bezogen habe.

2697

Heinrich Caspari, Schneidermeister.

Freunden und Bekannten zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich jetzt Marktstraße No. 5 wohne mit der Bitte, mir mit ihrem ferneren Wohlwollen auch in dieses Local folgen zu wollen.

Auch betreibe ich das Defatirgeschäft nach wie vor fort und zwar die Elle Tuch 2 fr. doppelte Breite und 1 fr. die Elle einfache Breite, sowie Poil de chèvre, Lama &c.

2698

Heinrich Schiebeler, Schneidermeister.

Wohnungsveränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an **Unterwebergasse**

No. 13 wohne.

2597

Georg Ezner, Herrnkleidermacher.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung ist jetzt **Mühlgasse No. 7.**

2598

Friedrich Jäger, Hof-Büchsenmacher.

Photographische Portraits

werden täglich aufgenommen bei

2043

F. Brechtel, Geisbergweg No. 22.

Meine Wohnung ist jetzt **Mehrgasse No. 27** bei Herrn **Müller** Wagemann, worin ich nach wie vor die Besorgung von Rechtsachen bei den Herzoglichen Gerichten übernehme.

2527

C. Schaumann, Rechtspracticant.

Von heute an werden täglich **Bettfedern** auf meiner englischen Dampfmaschine gereinigt bei

2153

J. Levi, Kirchgasse No. 3.

Mäntel und Mantillen

nach den **neuesten Façons** und in **grosser Auswahl** empfiehlt

Lazarus Firth,

2326

Langgasse No. 25.

Morras haarstärkendes Mittel

ist à Flacon 1 fl. 12 fr. zu haben bei **A. Flocker**.

99

Der Unterzeichnete empfiehlt hierdurch sein vollständig sortirtes Lager von **Hofhaare**, **Seegras**, **Möbelgurten**, **Springfedern**, **Leder** und **Ledertuch**, ferner geschlumpfte **Schafwolle** und feine, weiße **Baumwolle** etc. etc.

Sämmtliche Artikel führe ich nur in den besten Qualitäten und stelle dafür die billigsten Preise.

566

E. Guthmann, Lederhandlung,
Marktplatz No. 10.

Kaff

besten Qualität ist jeden Montag und Donnerstag frisch zu haben bei

2222

J. K. Lembach, Viebrich.

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Gliderereien werden nicht angenommen, bei

218

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein ausgezeichnetes und sehr billiges Heilmittel für alle gichtischen und rheumatischen Leiden.

Dieselbe kann von dem Hauptdepot für den Continent bei Herrn E. Ringt in Schaffhausen (Schweiz) bezogen werden.

Ganze Pakete à 30 fr., halbe Pakete à 16 fr.

In Wiesbaden ist dieselbe vorrätig bei

99

A. Flocker.

Zu verkaufen Wilhelmstraße No. 6:

ein schweres eisernes **Gausthor**, 11 1/2' breit, 8' 8" hoch, mit Zubehör;

ein **Bogenfenster**, einen Halbkreis bildend, 9' 7" im Durchmesser;

ein gewöhnliches **Fenster**, 7' 9" hoch, 4' breit;

alles zu einem Neubau ganz besonders verwendbar,

ferner eine Parthie **Buchsbaum**.

2568

Mehrere sehr gut erhaltene **Plüsch-Möbel**, sowie einige **Schränke** und **Spiegel**, sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

2670

Eine neue **Bettstelle**, anderthalbschläfig, nußbaumholzfarben lackirt, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

2671

Es kann ein Gymnasiast **Kost** und **Logis** erhalten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

2663

Eine Parthie große **Packkisten** werden billig abgegeben Marktstraße No. 42.

2668

Heidenberg im Hirsch ist **Heu**, **Stroh** und **Grummet** zu verkaufen.

2361

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen bei Metzger Käsebieber, Römerberg No. 1.

2607

Auf dem Kloster Clarenthal bei Bächter Heil ist **Spreu** zu verkaufen.

2609

Oberwebergasse No. 32 ist **Dung** zu verkaufen.

2391

Bei Wilhelm Kimmel, Neugasse No. 7, sind gute **Kartoffeln** und **Säegerste** zu haben.

2591

Folgende Gegenstände sind zu verkaufen: zwei **Kanape**, mehrere **Stühle**, ein **Kannisch**, mehrere runde und ovale **Tische**, **Bettstellen**, kleine **Tische**, **Consolschränken**, **Nachttische**, **Spieltische**, **Matrazen**, **Spiegel** u. dal. mehr. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

2565

Auf der **Adolphs-Höhe** sind vorzügliche blaublühende **Johannis-Kartoffeln** zum Sezen zu verkaufen.

2157

Steingasse No. 6 sind **Kartoffeln** und **Kornstroh** zu verkaufen.

2521

3 **Fenster-Tritte** sind zu verkaufen Michelsberg No. 2.

2518

Wegen Abreise

ganz neue Polstermöbel billig zu verkaufen:

eine Garnitur in Mahagoni mit dunkelblauem Damast-Ueberzug, bestehend in 1 **Causeuse** mit 6 **Stühlen**. Die Möbel sind ganz solid und dauerhaft gearbeitet und von elegantester Form. Preis 100 Thlr. preuß. Cour. Die Adresse ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

2690

Heidenberg No. 47 können zwei solide Leute **Logis** mit oder ohne **Kost** erhalten.

2691